

7. Sekundärliteratur

**Ex Collegio Philobiblico Lipsiensi primis ab eius origine
temporibus duo alia eiusdem nominis Collegia in hac ipsa
Academia prodiisse, probatur.**

Illgen, Christian Friedrich

[Leipzig], 1837

APPENDIX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

fuisse. Quod si enim aliter haberet, Rivinus ineunte anno 1691., quo vetus Collegium instaurabatur, vix et huius praesidium in se suscepisset¹⁷⁾. Quamvis autem per breve tantum temporis spatium novae istae societates Philobiblicae duraverint, tamen earum quoque, ut priscae, opera factum esse, ut Biblicum studium tunc resuscitaretur pariter atque emendaretur, non nemo, opinor, qui hactenus narrata aequo animo perpenderit, facile concedet.

His Collegiis Philobiblicis minime adnumeranda esse Collegia illa Biblica practica, quibus Magistri et studiosi aliquot anno 1689., Franckio, Schadio aliisque ducibus, piam librorum sacrorum tractationem et ad pietatem applicationem discere volebant¹⁸⁾, non est, quod dicam, cum scholas ea fuisse privatas omni societatis forma destitutas sponte intelligatur.

A P P E N D I X.

Epistolae Speneri ad ea Collegia Philobiblica Lipsiensia scriptae, quae ex veteri prodierunt).*

I.

*Von exercitiis Biblicis unter Studiosis, und was dabey in acht zunehmen**).*

Von dem angedeuteten neu angestellten exercitio Biblico zuvernehmen, hat eine neue freude mir gemachet. Wie denn je mehrere sich auf solches studium, welches billich allen übrigen vorzuziehen ist, legen, so viel mehrere hoffnung habe ich, dass es mit unserer Theologia wiederum je länger je besser werde werden, daher derglei-

17) Cf. *Hist. Colleg. Philobibl.* P. II. p. 6.

18) Vid. Speneri *theologische Bedencken*, T. IV. p. 679., et meam *Hist. Colleg. Philobibl.* P. I. p. 24. et 27.

*) Has epistolas non ad Collegium Philobiblicum Lipsiense proprie sic vocatum, sed ad illa, quae indicavimus, scriptas esse, partim ex earum argumento partim inde apparet, quod schedula quaedam in cista illius asservata, quae omnes Speneri epistolas ad hoc ipsum missas recenset, earum, quas huic libello adiiciendas curavi, plane nullam facit mentionem.

**) Vid. Speneri *theologische Bedencken*, T. IV. p. 180—182.

chen zu vernehmen ein grosses stück meiner freude ist, davor auch GOTT zu danken ursach finde, und, so viel an mir ist, dahin gern trachten wolte, dass bey allen dienst - promotionen diejenige, welche hierauf ihren sonderbarsten fleiss gewandt, andern vorgezogen werden möchten. Was aber die art anlanget, habe ich vergangen jahr Herrn M. Antoni auf sein damaliges ansuchen meine gedancken wegen des bekanten Collegii mit wenigen überschrieben, welcher ohne zweiffel, wo sie verlangt werden sollten, dieselbe, si tanti videbuntur, nicht ungern communiciren wird; so dürfften auch des andern Collegii leges, wo sie angesehen würden, einige anleitung geben, aufs wenigste aus denselben so viel anzunehmen, als sie zu ihrem zweck dienlich erachten möchten. Insgesamt aber will von nöthen seyn, dass unter beyden Collegiis, oder, dafern deroselben noch weitere angefangen werden sollten, unter allen denselben, ein gutes christliches vornehmen gestiftet, hingegen alles, was nur den wenigsten schein einer aemulation gewinnen möchte, sorgfältig verhütet werde. Dann weil sie die rechte kern-Theologiam aus der heiligen schrift zu fassen verlangen, von dero die praxis keines weges sich trennen lässt, so gebühret denjenigen, welche hievon profession machen wollen, vor allen andern, dass sie sich der welt und allen eignen affecten, dahin aemulation und eiffer auch gehöret, abgestorben, hingegen also gesinnet weisen, dass sie hertzliche freude darüber haben, wo aller orten und von jederman dieses allerliebste studium am angelegenlichsten getrieben wird, auch das, was von andern gutes geschiehet, jedem, so etwa in einer andern versamlung sich befinde, nicht weniger angenehm seye, als wo es von ihm selbs oder eigenen commilitonibus geschehen wäre. Ich hoffe aber, dass ichs mit solchen gemüthern zu thun haben werde, die dieser sache weüläufftig erinnert zu werden nicht bedörffen. Was das buch in der schrift anlangt, wird zu deroselben eigenen ermessen stehen, wozu sie am meisten lust oder worinnen sie die meiste erbauung zu finden hoffnung haben. Nach meinem vorschlag würden sie am nützlichsten ein buch aus dem neuen Testament sich wehlen, und zwar am besten ein kurtzes, alldieweil mit demselben anfangs am besten zu recht zu kommen, daher vielleicht eine der kürtzern episteln am bequemsten seyn möchte. In der tractation werden sie auf die beyde stücke sonderlich ihre gedancken schlagen: einmal eine versicherung des wahren verstandes zu haben, dazu nun die media legitimae interpretationis insgesamt mit fleissiger sorgfalt zu adhibiren nöthig, und so lang zu suchen ist, dass der sensus als viel möglich ohne einigen fernern zweiffel gefunden werde; so dann wo der buchstäbliche verstand richtig, dass dann gleichsam die quelle recht geöffnet werde, damit so vieles von lehren und andern usibus herausgezogen werde, als möglich ist. Sollte dem gethanen vorschlag nach zuweilen (dann vor ein ordinarium wüste ichs nicht zu rathen) aus einem versiculo, der expliciret worden, eine disposition zu einer predigt gemacht werden, wolte ichs auch nicht ohne nutzen zu seyn achten, sonderlich wo man

sich nicht so wol auf andere artificia oratoria darinnen beflisset, als vielmehr, so zu reden, demjenigen allemal nachfolget, wohin der text in seiner natürlichen ordnung uns führet, so dann wo man jede materie nicht viel suchet durch weiter hergeholte amplificationes in der predigt zu extendiren, sondern vielmehr den reichthum eines jeden texts mit fleiss heraus zu suchen und vorzulegen, wobey man hernach keine andere amplificationen nöthig haben, sondern so vieles aus demselben finden wird, dass man gemeiniglich mehr mühe zu contrahiren als extendiren bedarf. Sonderlich ist als denn gut, wo man alle materias theoreticas auch so fern ad praxin ziehet, wie uns jeglicher lehr-puncten so wol eine aufmunterung zum guten als einen kräftigen trost geben kan, massen solche übung leute machet, die mit ihren predigten vieles erbauen mögen. Zu allem gehöret letztlich, wo nun, was in einem text gefunden worden,esehen ist, dass jeglicher bey sich selbs gleichsam ein examen anstelle, wie sein hertz gegen solche lehre stehe, ob er dero versigung und zeugnüss bey sich finde, ob er dasjenige, was vorgeschrieben wird, in sich fühle, aber insgesamt was er davon habe oder nicht habe: dieses examen hilfft darnach alles in succum et sanguinem gleichsam zu convertiren, und könnte der Director gleichsam allezeit eine kleine anleitung darzu geben. Ich wolte auch nicht missrathen, weil es nicht eine übung vor das gantze Collegium, dass je zwey oder drey sich zusammen hielten, die nachmal unter sich vertraulich solche prüffung anstellten, und jeder dem andern mit zu seiner prüffung anleitung gebe, und sie also ihr hertz in jedem dahin gehörigen stück gegen einander ausschütteten: welche übung ich etlichen christlichen freunden von grossem Vortheil weiss gewesen zu seyn, und daher so viel lieber auch andern rathe. So möchte auch einen nutzen haben, wo man sich gewöhnte, bey dem schluss des Convents ein nicht ordinarie vorgeschriebenes, sondern solches gebet zu thun, zu dem alle materie der dancksagung, beküntnüss, bitte u. s. f. selbs aus dem text gezogen werde: welche übung so wol zur eigenen andacht dienet, als uns zu dem künftigen predigant desto fertiger machet. Was andere umstände anlangt von zeit, ordnung und dergleichen eusserlichen, kan nicht wol was gewisses vorgeschrieben werden, sondern man muss immerdar darauf acht geben, wozu GOTT etwa selbs anleitung giebet: Ohne was die zeit betrifft, dass eine solche zu wehlen ist, wodurch keine andere publica, es seye nun von öffentlichen Gottes dienst, oder lectiones publicae, gehindert werden, als welches sonsten so bald übeln schein giebet, welchen wir aber in allem, sonderlich bey dergleichen einem officio pio, billich vermeiden sollen. In übrigen giebet sich allezeit in dem fortgang ein und anders von selbst, was sich voran nicht sehen lässet, so zu der mehrern beförderung dienlich seyn kan. Ich ruffe also schliesslich den himmlischen vater hertzlich an, welcher auch dieses christliche vorhaben mit seiner grade secundiren, und ihnen den geist der weisheit und der offenbahrung verleihen wolle, in dem sie allemal seine wahrheit versichert

einsehen, die darinnen verborgene schätze reichlich hervorbringen, und sich so wol selber kräftig dadurch erbauen als zu anderer erbauung und fruchtbarer handlung göttlichen worts immer tüchtiger machen mögen. Ach, er heilige uns alle in seiner wahrheit, sein wort ist die wahrheit! 1687.

II.

De exercitio Theologi cuiusdem Biblico).*

Exercitium Biblicum, quod inter vos instituistis, vehementer probo. Et qui possem aliter? Cum enim Scripturam Sacram eiusque studium indefessum omnibus aliis Theologiae partibus praestare haud dubius, eaque in sententia omnes alios cordatos Theologos, quibus regnum Christi curae est, astipulatores habiturus sim, non aliud magis probare possum, quam, si qui studiis sacris se dicarunt, illis meditationibus temporis sui potiore partem impendant. Ubi vero res illa privatae industriae praecipua occupatio esse debet, ita non alia materia exercitiorum inter amicos instituendorum dignior utiliorve esse potest, quam eadem ista. Unde optimum factum, quod, cum duo priora Collegia, quae eundem sibi scopum praefixere, lectoribus et auditoribus, quantum satis est, abundant, tertium instituistis, quo priora non turbantur, sed iuvantur potius, amica, quantum ex lectione legum recordor, communicatione invicem sancita. Et sane tam late patet iste ausus, ut in eo plures cum decurrant, neuter alteri sit impedimento. De ipsis legibus, quod vos petiisse memini, sententiam exposuisssem meam, nisi, uti dicere occupavi, conspectum illae effugissent; nec etiam, quae semel iterumque legi, tam firmiter memoriae haerent, ut, nisi oculis denuo obiiiciantur, sensum meum de illis expromere ausim. Quantum tamen adhuc memoria teneo, placere, de quibus inter vos convenistis, omnia, saltem nunc non incidit, de quibus vos monendos existimassem. Si tamen repetita scriptione earum mihi copiam facere non grave esset, denuo me lecturum recipio, et si quid videatur finem oculis praefixum rectius etiam promoveré, pro meo in studii huius cultum affectu lubeus suggeram. Nunc aliud, quod addam, non est, nisi votum, quo coelestem Patrem pie veneror, qui vestris omniumque φιλοβιβλων sacris studiis gratiose intersit praesitve, imo qui vos lumine Spiritus sui, ex quo sacra illa oracula prodire, impleat, ut horum divitias inexhaustas non intueamini solum, verum etiam feliciter eruatis, nec non delicias quovis melle dulciores magna animorum cum voluptate gustetis, imo iisdem vos plene saturetis. Ita luce illa coelesti perfusi idonea evadetis organa illustrandis aliorum cordibus et eiusdem veritatis ἀσφαλεία, quae extra sacras literas frustra quaeritur**), imbuendis. Hoc omnibus te interprete precor, de omnibus me-

*) Vid. *Consilia et iudicia theol. Lat. P. I. p. 286 sq.*

**) Ex errore typographico: *quiritur*.

diante divina gratia spero, *μέμνη*, si qua in re prodesse valeam, affectus securos esse iubeo. Vale cum illis Tu quoque et res tuas feliciter perage.

III.

*Exercitium casuale Exegeticum. Seb. Schmidius. De Commentariis Scripturae**).*

Exoptatissimus mihi nuncius fuit epistola, quam exeunte superiori mense ad me dederas, cum exegetici exercitii iam instare propitio Deo initium ea referret. Gratias vobiscum ago supremo luminum Patri, a quo *πᾶσα δόσις ἀγαθὴ καὶ πᾶν δῶγμα τέλειον*, qui et menti inspiravit tuae, ut tam salutaris instituti autorem te praeberes, et alios adiunxit dignos *συνέργους*, et demum, quae eo usque haud dubie obstiterant, remoras removendi vires largitus est. Macte vero tu virtutē et pietate tua, qui aliis facem praetulisti et adhuc praefers, cui merito acceptum ferent, qui posthac etiam exercitii huius divina ex gratia sentiunt fructus, et apud eos semper nomen tuum in benedictione gratiori hac de causa servabitur. Argumentum elegistis sapienter admodum, quod ex Novo Testamento, quod adyta Veteris demum pandit, quod ex Epistolis, quae prae historicis libris aliquid habent eximium, quod ex breviori epistola, ne in longiori, quae tempus prolixius requireret, aliquod surrepat auditoribus taedium, sumsistis, in quo primum faceretis industriae vestrae experimentum. In his vero quae Galatis scripta est, uti ordine prima ita ubertate doctrinarum certe ultima non est: quam ob causam Francofurti eam in concionum exordiis evolvi, ita tamen, ut has in regiones vocatus laborem, quem ad finem quinti capitis perduxeram, abrumpere necesse haberem. Eandem exposuit Veneran. Senex D. Schmidius, Exegeticae Theologiae lumen clarissimum, sed publicae nondum dedit luci: in plurium tamen manibus descripta exstant, quae dictavit. Spero vero, quod sibi persuaderi patietur, ut istum aequae laborem imposita ultima manu Ecclesiae non invideat. Methodum, cuius indicium fecisti, meo calculo, si ille vobis tanti est, omnino probo. Cum enim videam, circa duo vos occupari, nimirum circa sensus evolutionem et *καρπολογίαν*, eiusdem utrumque necessitatis cognosco. Nec enim circa fructus cum *ἀσφαλείᾳ* debitaque earum tum ubertate tum certitudine versamur, nisi prius fundamento subternatur sensus Spiritus S., qua decet, diligentia et fide evolutus. Huic vero impensus labor itidem finem suum non omnino assequitur, si a praxi abstineamus, in quam omnia directa vult DEUS. Nec minus istud laudo, quod discernendi iudicio praediti aliorum clarorum Theologorum, qui antehac exegesi Epistolae se applicuerunt, evol-

*) Ita legendum esse puto *pro-memine*.

**) Vid. *Consilia theol. Lat.* P. I. p. 292 sq.

vitis commentarios, quae enim iam per alios divina gratia in aprium posita sunt, contentim habere et illud beneficium coeleste omnino aspernari haudquaquam decet, ita tamen, quod vos facere testaris, ut propriis meditationibus ipsi etiam in illud vos intromittatis profundum, ex quo quivis pius et solers urinator aliqua extrahit aliis non animadversa cimelia, ut adeo post aliorum labores nostra diligentia non omnino frustra sit. Imo meditationes propriae certo modo primum sibi vindicant locum, et ab illis quam lectione initium faciendum potius videtur, ut non occupati verba Apostoli intueamur, et quid in illis videre detur, periculum faciamus, inde aliis etiam interpretibus consultis vel horum suffragio confirmandi vel, si dissentiant, ipsorum convincendi, tanti hae si sunt, rationibus. Caput vero *) rei est, quod Spiritui divino suas tribuitis partes, gnari non nisi illo docente intelligere nos τὰ ὑπὸ τοῦ Θεοῦ χαρισθέντα ἡμῖν, et ob hoc singuli domi et congregati συμφωνήσαντες hunc Spiritum sapientiae atque revelationis pie invocatis. Ita non ab hominibus docti, sed Θεοδιδάκτοι magis magisque evaditis illo magistro, discentes, conferentes, docentes ea, quae non nisi ab ipso prodita, non nisi ipso illuminante recte intelliguntur, non nisi ipso operante in aliorum cordibus omnem suam efficaciam produnt. Beatos vero vos, si, quod facturos plane confido, in hoc tramite indefesso labore pergetis, vosque dociles Doctori illi gentium, imo supremo Doctori, ex quo iste etiam scripsit, praebeatis; ita enim vivis literis Evangelium cordi vestro inscribetur, imo ipsi vivae literae et libri obambulabitis, in quibus alii, qui ex abundantia cordis vestri docentes aliquando audient, sibi saluti futura legant. Quod moneam circa methodum descriptam, non habeo, cum necessarium non rear, ut vobis eam sollicitudinem pluribus commendem, ne qua unquam ἀσχοπία, gloriolae aucupio, contentione, aemulatione (vel quicquid eiusmodi affectuum pravorum et ita zizaniorum tritico interspergi hostis nostri aestu posset) fructus consilii tam salutaris corrumpatur vel ad minimum minuat. In voto ergo subsisto, quod nunc non solum toto corde fundo, verum etiam post fundere pergam, ut coelestis Pater, quod in ipsius suscepistis nomine exercitium gratia sua uberrima secundet, spiritu suo vos impleat ac regat, ut in omnibus veritatem ipsius intime inspiciatis totique ea luce impleamini, atque ita luceat in cordibus vestris, ut id serviat aliquando apud alios πρὸς φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ ἐν προσώπῳ Ἰησοῦ χριστοῦ. Imo hoc labore et vos ipsos et plures alios, qui se iungent succedente, vos paret gratiae suae et gloriae organa salubria in Ecclesiae suae decus atque commodum; exemplo vero vestro plures etiam alibi excitet, ut maiori, quam a plerisque hactenus factum est,

*) Sic haud dubie legendum est pro: Caput V. Solet enim Spenerus voculam vero ex compendio ita scribere: v., quod vel librarii vel typothetae errore in V. abiit.

studio uni huic necessario, divinae veritatis vivae agnitioni ex verbo veritatis capienda, incumbant, qui posthac eandem aliis exponere debent*), id deinde facturi eo fidelius, eo efficacius, quo fidelius ipsi tam salutarem ita hauserint laticem, ut dein fluvii vivi Spiritus ab ipsis pariter emanent**). Ita vobiscum ille sit, ut ei pro hac gratia gratias agatis in tempore et aeternitate. Ita vale, Amice optime, imo valete, quotquot eandem laudabili hoc conatu iam insistitis teritisve semitam. Dresdae 27. Martii 1688.

IV.

*Ad Relationem Amici de successu instituti sui exercitii pietatis***).*

Id vero inprimis me exhilaravit, quod exercitium vestrum divina benedictione accedente ad votum et sine offendiculo successisse hactenus percipio. Faxit nobis laetitiam eam perpetuam Boni omnis autor, ut videamus, quae in ipsius nomine ad hoc suscipiuntur, quo verbum eius magis magisque nostris aliorumque inprimatur pectoribus, successibus non carere, sed potius omnia obstacula virtute superna superari feliciter. Idem magis magisque vobis pandat adyta sapientiae suae, quo non ipsi solum introeatis, verum alios etiam suae publicaeque salutis Studiosos in idem introduceatis sacrarium. Exemplo pariter vestro benedicat, ut plures aliorum studiorum amore nimio imbutos (uti fere Theologiae operam qui addixere, Scholasticam Biblicae communiter si non confessione aperta praeferre, saltem ipso exercitio luculenter satis antehabere solent) excitet, qui Vobiscum in triclinium maturius ingredi, quam in vestibulo semper occupari malint, atque adeo vel vobis socientur, vel imitari tamen salutare institutum non dedignentur. Ah, quam bene nobiscum actum erit, si Spiritui S. aures quam ulli alii Doctori patulas praebere frequentius malimus; ita enim veriori titulo *Θεοδιδασκoi* ad alios coelesti doctrina iterum instruendos evademus aptiores: talesque Ecclesia Doctores plures ubi obtinuerit, multis quidem malis, quae iam pene *ἀνίατα* apparent, paratam medicinam non dubito. 23. Jun. 88.

V.

De Collegio vestro Biblico et Scholasticae Theologiae damno†).

Collegio vestro biblico et quam impenditis industriae, ex animo gratulor, atque felices successus ex benedictione coelica precor, certus Ecclesiae nostrae rectius con-

*) Ex errore: *debet*. **) Vitiose: *emanant*.

***) Vid. *Consil. theol. Lat. T. III. p. 665 sq.*

†) Ibidem p. 678 sq.

sultum iri, si, qui aliquando illius gregibus praeficiendi sunt, studiorum tempore non aliis scientiis magis animum replere studeant, quam illis vere sacris; hoc edim qui latice largius et decenter hausto suam praecipue sitim restinxit eiusque copiam intra se collegit, ex eius imprimis ore suo tempore rivuli vivi egredientur irrigandis pluribus et foecundandis. Nec felicius a Scholasticae Theologiae, quae, a B. Luthero magno molimine ex Ecclesia nostra eiecta, nescio quo infortunio multis in locis per posticum irrepsit, amore vivida ingenia et quae, quod agant, habere volunt, abstrahi possunt, quam si in nobiliori illo studio decurrere doceantur omnesque huic vires impendere. Ita cum monstrum istud Theologiae, ex mixtione Sacrarum literarum et prophetiae Aristotelicae prognatum, Ecclesiam DOMINI corruperit, Papismi non ultimum fundamentum, Ecclesiae non aliud magis accedere commodum potest, quam si Theologia pura maneat ab omnibus humanae rationis commentis, atque adeo ex solis Spiritus divini oraculis fideliter repetatur. O beatum aevum, quod huic uni se sacrabit meditationi! O beatos, qui magis magisque ad eam contendunt pluresque suo exemplo ad unius huius necessarii curam trahunt! Die 12. Febr. anno 1689.

Veniendum nunc est ad id, cuius causa hunc libellum scripsimus. Memoriam enim Illustrissimae Comitissae, IOANNAE HENRICAE LVDOVICAE DE BESTVCHOFF-RVMIN, e gente Carlovitia, quae non tantum posteris suis, verum aliis etiam liberalium doctrinarum artiumque studiosis benignissime prospexit, d. XXX. m. Octobris h. IX., habita oratione: *de vera literarum humaniorum commendatione*, iustis laudibus recolet Vir Generosissimus, ALFREDVS EMILIUS DE CARLOWITZ-MAXEN, Dresdensis, Iuris studiosus. Cui solemnitati ut Vos, Rector Academiae Magnifice, Principes Celsissimi, Comites Illustrissimi, Proceres utriusque reipublicae Gravissimi, Commilitones Humanissimi, Vosque omnes, qui rebus nostris bene cupitis, frequentes interesse velitis, ea, qua par est, observantia rogamus.

P. P. Dom. XXII. p. Fest. Trin. a. MDCCCXXXVII.

Emendanda in Hist. Colleg. Philobibl. Lips. P. II.

- Pag. 4. not. 4. lin. 19. pro 232 lege 262, pro *Libr. IV. Cap. VI.* lege *Libr. V. Cap. III. §. 1.*
 — 13. — 20. — 3. dele *et*, lin. vero 11. post *carmen* adde *ei*.
 — 17. lin. 19. dele: *haud raro*, et lin. 20. post: *quippe quae*, adice: *lectionum indicem omittant, atque*.
 — 21. — 18. pro *aedem* lege *aedes*.

TYPIS G. STARITZII, TYPOGR. ACAD.
